

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 6/2016 · 13. Jahrgang · Wien, 8. Juni 2016 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Zufallsbefund Keratozyste

Aus der Praxis für die Praxis: Fallbericht über einen zufällig entdeckten großen keratozystischen odontogenen Tumor. Von Dr. med. dent. et MMed Sandra Fatori Popovic, Zürich. ▶ Seite 4f



## Vorhandenes optimieren

Seit seiner Firmengründung hat sich die kanadische Firma Navigate Surgical Technologies technisch innovativer Entwicklungen verschrieben. CEO und Gründer Udi Daon im Interview. ▶ Seite 8



## Erfolgreiches Jubiläum

Die WID ist die größte Dentalfachausstellung Österreichs und punktete auch heuer wieder mit ihrer bestens gelungenen Kombination aus Forum, Ausstellung und Workshops. ▶ Seite 9

## Weiß ist das neue Gold

Statussymbol ade!

NEW YORK – Während vor Jahren ein Goldzahn ein geschätztes Statussymbol war, hat die Beliebtheit des Edelmetalls als Zahnersatz in letzter Zeit rapide nachgelassen. Um knapp 60 Prozent ist die Nachfrage in den letzten fünf Jahren zurückgegangen.

Als Geldanlage ist Gold momentan in aller Munde, als Zahnersatz ist die Ära allerdings vorbei. Wurden vor zehn



© 3fkominat/Shutterstock.com

Jahren noch 67 Tonnen Gold als Zahnersatz verarbeitet, sind es heute lediglich knapp 28 Tonnen, die als Krone oder Inlay verwendet werden. Das glänzende Metall wurde längst durch unauffälligen Zahnersatz, der mehr der natürlichen Farbe der Zähne gleicht, abgelöst. Lediglich in der Hip-Hop-Szene sind die sog. Grillz, also der herausnehmbare Zahnschmuck an den Frontzähnen, noch in Mode. Gefragter denn je sind hingegen Bleaching-Kits für zu Hause. Je weißer das Lächeln, desto besser. **DI**

Quelle: ZWP online

WIEN – Der „ODV-Wissenschaftspreis des ZIV“ wurde in diesem Jahr bereits zum dritten Mal vom Österreichischen Dentalverband in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Interessenverband ausgelobt. An den Ausschreibungsrichtlinien hatte sich nichts geändert: „Mit diesem Wissenschaftspreis sollen Arbeiten und Projekte ausgezeichnet werden, die von herausragender Bedeutung für die praktische Berufsausübung auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sind.“

Neu war jedoch die Jury besetzt, die in diesem Jahr aus Herrn Prof. Dr. Andreas Filippi (Universität Basel), Herrn Dr. Gottfried Fuhrmann (ODV, Wien), Herrn Univ.-Prof. Dr. Martin Lorenzoni (Universität Graz) und Frau Priv.-Doz. DDr. Ulrike Stephanie Webersberger (Universität Innsbruck) bestand.

Das Urteil der Jury fiel fast einstimmig aus und betraf zwei Arbeiten, sodass der ausgelobte Betrag auf zwei Preisträger aufgeteilt wurde.

Diese sind: Frau Ass.-Prof. Priv.-Doz. DDr. Ulrike Kuchler, Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, für die Arbeit „Veränderung der ISQ-Werte bei durch simultaner Sinusbodenaugmentation inserierten Implantaten – Ergebnisse einer prospektiven Studie mit 109 Implantaten“ und Herr Univ.-Ass. Dr. Hady Haririan, MSc, Bernhard Gottlieb

## Wenn Forschung Anerkennung findet

„ODV-Wissenschaftspreis des ZIV“ 2016 in Wien übergeben.



V.l.n.r.: Gernot Schuller, Vizepräsident des ODV; MR Dr. Thomas Horejs, Generalsekretär des ZIV; MR DDr. Claudius Ratschew, Präsident des ZIV; Preisträgerin Ass.-Prof. Priv.-Doz. DDr. Ulrike Kuchler; Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Xiaohui Rausch-Fan (nahm den Preis stellvertretend für Univ.-Ass. Dr. Hady Haririan, MSc, entgegen); Dr. Gottfried Fuhrmann, Präsident des ODV; Michael Stuchlik, Vizepräsident des ODV.

Universitätszahnklinik, für die Arbeit „Comparative Analysis of Calcium-Binding Myeloid-Related Protein-8/14 in Saliva and Serum of Patients with Periodontitis and Healthy Individuals“.

Die Übergabe der Preise erfolgte in den Räumen der Ivoclar Vivadent in Wien. Im Anschluss an die Preisübergabe lud der ODV alle Anwesenden zu einem Abendessen hoch über den Dächern Wiens ein und bot so noch einen Ausklang des Abends mit viel Erfahrungsaustausch zwi-

schen zahnärztlicher Wissenschaft und Praxis mit Dentalindustrie und Handel. **DI**

Quelle: Österreichischer Dentalverband

## Österreicher leiden verstärkt unter Parodontitis

Alarmierend: Jeder vierte vorstellige Österreicher lebt mit Gingivitis.

WIEN – Rund 20 Prozent der insgesamt 30.000 Patienten, die sich jedes

Jahr an der Universitätszahnklinik Wien vorstellen, sind von Parodonti-

tis betroffen. Das macht die Zahnfleischentzündung zu einer der häufigsten Ursachen für den Zahnverlust.

Um dem vorzubeugen und der weitverbreiteten Krankheit möglichst schnell auf die Schliche zu kommen, führt die Zahnklinik routinemäßig bei jedem Patienten eine parodontale Grunduntersuchung durch. So erhofft man sich, auch die Folgeerkrankungen der Parodontitis, wie Aresto Sklerose, weiter eindämmen zu können.

Als Risikogruppen, und damit besonders gefährdet, an Parodontitis zu erkranken, gelten vor allem Raucher und Diabetiker. **DI**

Quelle: ZWP online



© Elen Bushe/gagarych/Shutterstock.com

ANZEIGE

**HENRY SCHEIN®**  
DENTAL

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!

Was gibt es Schöneres als ein sympathisches Lächeln eines Menschen, vor allem aber eines Kunden!

Als Nummer 1 in der Branche hat sich Henry Schein ab sofort dem Lächeln Österreichs verschrieben, um den Kunden aus Praxis und Labor zu noch mehr Erfolg zu verhelfen. Egal ob Material, Einrichtung oder Service: Mit höchster Kompetenz werden den Kunden greifbare Lösungen für ihre individuellen Bedürfnisse geboten.

Selbstverständlich ist Henry Schein auch im Bereich der neuen Technologien voll am Puls der Zeit und bietet umfassende und technologisch ausgereifte Lösungen für den perfekten digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor an.

**Henry Schein Dental.**

Service-Hotline: 05 / 9992 - 1111  
Einrichtung-Hotline: 05 / 9992 - 3333  
Material-Hotline: 05 / 9992 - 2222  
Fax-Nr.: 05 / 9992 - 9999

**Henry Schein Dental Austria**  
Computerstraße 6 • 1100 Wien  
Tel.: 05/9992-0 • Fax 05/9992-9999  
info@henryschein.at • www.henryschein-dental.at